

Das bittere Leiden und Sterben Unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi : Nebst beygefügtten erbaulichen Arien und Choralen

Rostock: [Verlag nicht ermittelbar], [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1676774858>

Druck Freier  Zugang





J. 299. 20

M 311 A.

Das bittere
Leiden und Sterben
unser

Herrn und Heylandes
Jesu Christi,

Nebst beygefügten erbaulichen

ARIEN

Und

CHORALEN

In die

MUSIQUE

gesetzt
durch

A. H. SCHULTZEN, Organ.

In Hildesheim,
Und am

Stillen Frey = Tage

Anno 1730. zu Gustrau

In denen Kirchen aufgeführt

Von

A. H. HAHN, Cantor.

ROSENER,





CHORUS.

S Erken schwimmt in Blut und
Tränen
Jesus leidet Pein und Noth!
Seht! er kommt mit Angst und
Stöhnen

Hin zum bitterm Creuzes = Tod,
Ach! wer wolte frölich seyn?

JESUS geht zur Todes = Pein.

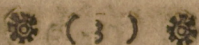
Evang.) Und Jesus ging aus nach seiner
Getrohnheit an den Oelberg. Es folgerten ihn
aber seine Jünger nach an den selbigen Ort; Und
als er da hin kam, sprach er zu ihnen.

Jesus) Betet, auf daß ihr nicht in Ansech-
tung fallet.

Evang.) Und er riß sich von ihnen bey einen
Stein = Wurff, und kniete nieder, betete und
sprach.

Jesus) Vater! wilt du, so nimm diesen
Kelch von mir, doch nicht mein, sondern dein
Wille geschehe.

CHO-



(3)

CHORAL.

Dein Will gescheh Herr Gott zugleich,
 Auf Erden wie im Himmelreich:
 Gib uns Gedult in Leidens-Zeit,
 Gehorsam sehn in Lieb und Leid:
 Wehr und steuht allem Fleisch und Blut,
 Das wieder deinen Willen thut.

(Evang.) Es erschien ihn aber ein Engel von
 Himmel, und stärckete ihn. Und es kam, daß
 er mit dem Tode rang, und betete hefftiger.
 Es ward aber sein Schweiß wie Bluts-Tropffen,
 die fielen auf die Erde.

A R I A.

Liebster Heyland stärcke mich,
 Soll ich mit dem Tode ringen?
 Will der Satan mich bezwingen?
 Ach! so hilf mir kräftiglich. Da Capo.

CHORAL.

Stärck mich mit deinen Freuden-Geist,
 Heil mich mit deinen Wunden,
 Wasch mich mit deinen Todes-Schweiß,
 In meiner letzten Stunden.
 Und nimmi mich denn wenn dir's gefällt,
 In wahren Glauben aus der Welt,
 Zu deinen Auserwehlten.

(Evang.) Und er stand auf von dem Gebet,
 und kam zu seinen Jüngern, und fand sie schlaffend
 für Traurigkeit, und sprach zu ihnen.

Jesus.) Was schlaffet ihr? stehet auf und betet, auf daß ihr nicht in Ansechtung fallet.

A R I A.

Liebste Jünger! schlaffet nicht,
Judas kömmt mit Schwerdt und Stangen,
Euren Meister nun zu fangen,
Mercket doch, was jetzt geschicht. DaCap.

C H O R A L.

Vertreib den schweren Schlaf H E R R
Christ,
Daß uns nicht schad des Feindes List,
Das Fleisch in Züchten reine sey,
So sind wir mancher Sorgen frey.

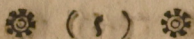
(Evang.) da er aber noch redete, siehe die Schaar und einer von den Zwölfen, genant Judas, ging vor ihnen her und nahete sich zu Jesu ihn zu küssen. Jesus aber sprach zu ihm.

Jesus.) Juda! verrähest du des Menschen Sohn mit einen Kuß?

A R I A.

Judas Kuß und Joabs Treu,
Sind jehund noch täglich neu,
Süß in Munde, falsch in Herzen,
Machet uns die meisten Schmerzen.
Christen hassen Heuchler = Schein,
Treue soll die Lösung seyn.

C H O R A L.



(1)



CHORAL.

Woll dir du Kind der Treue,
 Du hast und trägst davon,
 Mit Ruhm und Danck Geschreie,
 Den Sieg, die Ehren-Cron,
 GOTT gibt dir selbst die Balmen
 In deiner rechten Hand,
 Und du singst Freuden-Psalmen
 Dem, der dein Leid gewand.

Evang.) Da aber sahen, die um ihn waren,
 was da werden wolte, sprachen sie zu ihn:

Chorus) HErr! sollen wir mit den Schwerdt
 drein schlagen?

Evang.) Und einer aus ihnen schlug des Ho-
 hen-Priesters Knecht, und hieb ihn sein rechtes
 Ohr ab. JEsus aber antwortete und sprach:

JEsus) Lasset sie doch so ferne machen.

Evang. Und er rührte sein Ohr an und heil-
 ete ihn.

ARIA.

Ach ihr Christen! spiegelst euch,
 Wollt ihr eure Feinde hassen,
 Und sie in der Noht verlassen?

JEsus heilet seinen Feind,
 Liebet ihn als seinen Freund.

Wollt ihr wahre Christen heißen?
 Müßt ihr euch des auch befeissen;
 Sonst kommt ihr ins Satans Reich.

Da Capo.

2 3

(Evang.)

Evang.) Jesus aber sprach zu den Hohen Priestern und Haupt-Leuten des Tempels und den Ältesten, die über ihn kommen waren:

Jesus) Ihr seyd als zu einem Mörder mit Schwerdten und mit Stangen ausgegangen. Ich bin täglich bey euch im Tempel gewesen, und ihr habt keine Hand an mich geleyet; aber diß ist eure Stunde und die Macht der Finsterniß.

A R I A.

Willig gehst du liebstes Leben!

Inß Gefängniß und im Todt.

Ach das Leben mir zu geben,

Achtest du nicht Strick und Noht.

Laß mich doch auch willig tragen,

Angst, Verfolgung, Noht und Plagen.

Evang.) Sie griffen ihn aber und führten ihn, und brachten ihn in des Hohen-Priesters Haus. Petrus aber folgete vonferne. Da zündeten sie ein Feuer an mitten im Pallast, und saßen sich zusammen, und Petrus saß sich un-
ter Sie.

A R I A.

Petre! steh auf deiner Suht,

Laß dich nicht die Magd erschrecken,

Laß nicht sincken deinen Muht,

Furcht pflegt Leugnen zu erwecken,

Leugnen ist dir gar nicht gut,

Petre! steh auf deiner Suht.

CHO-

CHORAL.

Hilff daß ich ja nicht wancke,
 Von dir HERR Jesu Christ,
 Den schwachen Glauben stärke,
 In mir zu aller Frist,
 Hilff mir ritterlich ringen,
 Dein Hand mich halte fest,
 Daß ich mag frölich singen,
 Das consummatum est.

Evang.) da sahe ihn eine Magd sitzen bey dem Licht, und sahe eben auf ihn, und sprach zu ihm:

Magd 1) Dieser war auch mit ihm:

Evang.) Er aber verleugnete ihn und sprach:

Petrus) Weib ich kenne sein nicht.

Evang.) Und über eine kleine Weile sahe ihn eine andere, und sprach:

Magd 2) Du bist auch deren einer.

Evang.) Petrus aber sprach:

Petrus) Mensch ich bins nicht.

Evang.) Und über eine Weile bey einer Stunde bekräftigte es eine andere und sprach:

Magd 3) Warlich, dieser war auch mit ihm, denn er ist ein Galiläer.

Evang.) Petrus aber sprach:

Petrus) Mensch, ich weiß nicht was du sagest.

Evang.) Und als bald, da er noch redete krähete der Hahn, und der HERR wandte sich, und sahe Petrum an, und Petrus gedachte an des HERRN Wort, das er zu ihm gesaget hatte: Ehe

der Hahn krähet, wirst du mich drey-mahl verleugnen, und Petrus ging hinaus, und weinete bitterlich.

ARIA.

Ach schwerer Fall! ach grosse Sünde!
 Mein Gott! vergib doch deinem Kinde,
 Worzu mich schändte Furcht gebracht,
 Das Wollen ist zu schwach gewesen,
 Ach! ach! wie soll ich nun genesen,
 Da mich umfängt des Satans Macht.
 Da Capo.

CHORAL.

Erbarm dich mein, O Herr Gott,
 Nach deiner grossen Barmherzigkeit,
 Wasch ab, mach rein mein Missethat,
 Ich erken mein Sünd und ist mir leid,
 Allein ich dir gesündigt hab,
 Das ist wieder mich stetiglich,
 Das Böß für dir mag nicht bestahn,
 Du bleibst gerecht, ob man Urtheilet
 dich.

Evang.) Die Männer aber, die Jesum hielten, verspotteten ihn, und schlugen ihn, verdeckten ihn, und schlugen ihn ins Angesicht, und fragten ihn, und sprachen.

Chor.) Weissage, wer ist's der dich schlug?

Evang.) Und viel andere Lästerungen sagten sie wieder ihn.

ARIA.

ARIA.

Lästern, ins Gesichte Speien,
 Seht Verfolgten durch das Herz,
 Und gewiß es ist kein Scherz,
 Wie man bey der Lästrer Dräuen,
 Seine Zunge zähmen soll,
 Da das Herz Betrübniß voll.
 Doch wer Jesum herzlich liebet,
 Folgt ihm auch hierinnen nach,
 Und wenn ihn sein Feind betrübet,
 Trägt er mit Gedult die Schmach.

CHORAL.

Ich werde dir zu Ehren alles wagen,
 Kein Creutz nicht achten keine Schmach
 noch Blagen,
 Nichts von Verfolgung nichts von
 Todes Schmerzen,
 Nehmen zu Herzen.

Evang. Und als es Tag ward, samleten
 sich die Aeltesten des Volcks die Hohen-Priester
 und Schrift-Gelehrten, und führten ihn auf
 vor ihren Rath und sprachen:

Chor.) Bist du Christus? Sage es uns.

Evang.) Er sprach aber zu ihnen:

(Jesus) Sage ichs euch, so gläubt ihrs nicht,
 frage ich aber, so antwortet ihr nicht, und lasset mich
 doch nicht los. Darum von nun an wird des
 Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Krafft
 Gottes.

Evang.) Da sprachen sie alle:

Chor.) Bist du denn Gottes Sohn?

Evang.) Er sprach zu ihnen:

Jesus) Ihr sagt es, denn ich bins.

Evang.) Sie aber sprachen:

Chor.) Was dürfen wir weiter Zeugniß, wir haben es selbst aus seinem Munde gehört.

CHORAL.

O hilf Christe Gottes Sohn!
 Durch dein bitter Leiden,
 Daß wir dir stets unterthan,
 All Untugend meiden,
 Deinen Tod und sein Ursach,
 Fruchtbahrlich bedencken,
 Dafür, wie wohl arm und schwach,
 Dir Danck=Opffer schencken.

Evang.) Und der ganze Hauffe stund auf, und führten ihn vor Pilatum, und fingen an, ihn zu verklagen, und sprachen:

Chor.) Diesen finden wir, daß er das Volck abwendet, und verbeut den Schooß dem Käyser zu geben, und spricht: er sey Christus ein König.

Evang.) Pilatus aber fragte ihn und sprach:

Pilat.) Bist du der Juden König?

Evang.) Er antwortete und sprach:

Jesus) du sagest es.

Evang.) Pilatus aber sprach zu den Hohen Priestern und zum Volck:

Pilat.) Ich finde keine Ursache an diesen Menschen

ARIA.

ARIA.

Seht die Unschuld wird verklaget,
Und ob Jesus gleich nichts saget,

Spricht ihn doch Pilatus frey.

So kan Gott die Herzen lencken,

Daß oft wieder alles Dencken,

Feinde selbst uns stehen bey. Da Capo.

(Evang.) Sie aber hielten an und sprachen:

(Chor.) Er hat das Volck erregt, daß er
gelehret hat hin und her im ganzen Jüdischen
Lande und hat in Galiläa angefangen biß hie her.

ARIA.

Aufruhr! Aufruhr!

Schreiet Satans böse Rotte;

Wenn ein Lehrer reine lehret,

Und sich nicht an Heuchler kehret,

Die des Höchsten Wort verdrehen,

Und wie Rohr sich lassen wehen,

Wird er drüber gar zu Spotte,

Bald zeigt sich der Juden = Spur,

Aufruhr! Aufruhr!

CHORAL.

Wenn böse Zungen stechen,

Mir Glimpf und Mahnen brechen,

So will ich zähmen mich,

Das Unrecht will ich dulden,

Den Nächsten seine Schulden,

Verzeihen gern und williglich.

(Evang.)

Evang.) da aber Pilatus Galiläam hörte, fragte er: ob er aus Galiläa wäre? Und als er vernahm, daß er unter Herodis Obrigkeit gehörete, übersand er ihn zu Herodes, welcher in denselben Tagen auch zu Jerusalem war. Da aber Herodes Jesum sahe, ward er sehr froh, denn er hätte ihn längst gerne gesehen: denn er hatte viel von ihm gehöret, und hoffete er würde ein Zeichen von ihm sehen. Und er fraat ihn mancherley; Er antwortete ihn aber nichts. Die Hohen-Priester aber und Schriftgelehrten stunden und verklageten ihn hart. Aber Herodes mit seinen Hoffgesinde verachtete und verspottete ihn, und legte ihm ein weiß Kleid an, und sandt ihn wieder zu Pilato. Auf denselben Tag wurden Pilatus und Herodes Freunde mit einander, denn zu vor waren sie einander feind.

A R I A.

Geht nur Jesus in den Banden,
Liegt nur Unschuld in der Pein:
So muß alle Feindschafts weichen,
Und die besten Freundschafts-Zeichen,
Sind gleich wiederum vorhanden,
Selbst die Feinde spotten sein.

Da Capo.

Evang.) Pilatus aber rieß die Hohen-Priester und die Obersten und das Volck zusammen, und sprach zu ihnen.

Pilat.) Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, als der das Volck abwende, und siehe, ich habe

habe ihn vor euch verhört und finde an den Menschen der Sachen keine, derer ihr ihn beschuldiget; Herodes auch nicht: denn ich habe euch zu ihm gesand, und siehe, man hat nichts auf ihn gebracht, das des Todes wehret sey: darum will ich ihn züchtigen und loß lassen.

CHORAL.

O Lamm Gottes unschuldig,
Am Stamm des Creuzes geschlachtet,
Allzeit gefunden gedultig,
Wie woll du wurdest verachtet,
All Sünd hast du getragen,
Sonst müsten wir verzagen,
Erbarm dich unser, O Jesu.

Evang.) Er muste ihnen aber einen nach Gewohnheit des Festes loß geben. Da schrie der ganze Hauffe und sprach:

Chor.) Hinweg mit diesen, und gib uns Barabam loß.

Evang.) Dieser war um eines Aufruhrs, so in der Stadt geschehen war und um eines Mords willen ins Gefängniß geworffen. Da rieß Pilatus abermahl zu ihnen und wolte Jesum loß lassen. Sie riefen aber und sprachen.

Chor.] Creuzige ihn.

Evang.) Er aber sprach zum dritten mahl zu ihnen.

Pilat.) Was hat den dieser übelß gethon? ich finde keine Uhrsach ~~des~~ des Todes an ihm, darum will ich ihn züchtigen und loß lassen.

Evang.)

(Evang.) Aber sie lagen ihn an mit grösserem Geschrey und foderten, daß er gecreuziget würde, und ihr und der Hohen-Priester Geschrey nahm überhand. Pilatus aber urtheilte, daß ihre Bitte geschehe, und ließ den Ios, der um Aufruhrs und Mords willen war ins Gefängniß geworffen, um welchen sie baten, aber IESUM übergab er ihren Willen.

ARIA.

Verdämter Schluß! den du hast abge-
 fasset,
 Die Unschuld selbst wird nun von dir
 gehasset,
 Pilatus läst den Mörder lauffen,
 Und folget den vergallten Hauffen,
 Ach böser Richter! weist du nicht,
 Daß dir auch **G O T** das Urtheil
 spricht.

(Evang.) Und als sie ihn hin führeten, ergrif-
 fen sie einen Simon von Cyrenen, der kam vom Felde, und legten das Creuz auf ihn, daß ers IESU nachtrüge. Es folgte ihn aber nach ein grosser Hauffe Volcks und Weiber die klagten und beweinten ihn. IESUS aber wandte sich um zu ihnen und sprach.

[IESUS] Ihr Töchter von Jerusalem! weint nicht über mich, sondern weinet über euch selbst und über eure Kinder. Denn siehe, es wird die Zeit kommen, in welcher man sagen wird: **Seelig sind**

sind die Unfruchtbahren und die Leiber, die nicht
gebohren haben, und die Brüste die nicht gesäu-
get haben. Denn werden sie anfangen zu sagen zu
den Bergen, fallet über uns, und zu den Hügeln,
decket uns: denn so man das thut an grünen Holz,
was will an durren werden?

ARIA.

Weint ihr Augen! bittre Zähren,
Jesus geht im Todt für euch,
Eurer Herzen böse Tücke,
Eure Laster sind die Stricke,
Die die Unschuld selber binden,
Drum beweinet eure Sünden,
Wollt ihr Gottes Fluch abkehren,
Wollt ihr nicht ins Satans Reich.
Ach so weinet bittre Zähren!
Jesus geht im Todt für euch.

CHORAL.

O! daß ich könnte Trähnen gnug vera-
giessen,
Ihr Augen lasset eure Quellen fließen,
Ach du mein Herze sey nicht gleich
den Steinz,
Ach weine, weine.

(Evang.) Es wurden aber auch hingeführet
Zweene andere Ubelthäter, daß sie mit ihm abge-
than würden. Und als sie kamen an die Stätte,
die da heisset Schedelstätt, creuzigten sie ihn da
selbst

selbst, und die Ubelthäter mit ihm, einen zur Rechten, und einen zur Linken. **JESUS** aber sprach:

JESUS) Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.

Evang.) Und sie theilten seine Kleider, und wurffen das Loß darum. Und das Volck stund, und sahe zu. Und die Obersten sammt ihnen spotteten seiner und sprachen:

Chor.) Er hat andre geholffen, er helffe ihn selber, ist er **CHRISTUS** der aus erwehlte Gottes.

Evang. Es verspotteten ihn auch die Kriegesknechte, traten zu ihn, und brachten ihn Esig und sprachen.

Chor.) Bist du der **JÜDEN** König, so hilf dir selber.

CHORAL.

Du marterst ihn an Creuzes-Stamm,
 Mit Nägeln und mit Spiessen,
 Du schlachtest ihn als wie ein Lamm,
 Machst Herz und Adern fließen,
 Das Herze mit der Seuffer-Krafft
 Die Adern mit dem edlen Safft
 Des Purpur rothen Blutes.
 O süßes Lamm! was soll ich dir,
 Erweisen dafür, daß du mir,
 Erzeigest so viel Gutes.

Evang.) Es war auch oben über ihn geschrieben die Überschrift mit Griechischen und Lateinischen und Hebräischen Buchstaben: diß ist der **JÜDEN** König.

König. Aber der Ubelthäter einer, die da gehen
cket waren, lästerte ihn und sprach.

Latro. 1) Bist du Christus? so hilf dir selbst
und uns.

Evang.) Da antwortete der andere, straffe ihn,
und sprach.

Latro. 2) Und du fürchtest dich nicht für Gott,
der du doch in gleicher Verdammniß bist? und zwar
wir sind billig darinnen, denn wir empfahen, was
unsere Thaten wehrt sind, dieser aber hat nichts un-
geschicktes gehandelt.

Evang.) Und sprach zu Jesu?

Latro. 2) Herr gedencke an mich, wenn du in
dein Reich kommst.

Evang.) Und Jesus sprach zu ihm:

Jesus) Warlich, ich sage dir, heute wirst du
mit mir in Paradiese seyn.

ARIA.

Süßer Trost! den Jesus spricht,
Da das matte Herze bricht:
Steht die Gnaden-Thür noch offen,
Den ist auch noch Trost zu hoffen.
Wer nur meidet Sicherheit,
Dem ist dieser Trost bereit.

CHORAL.

In dein Seite will ich fliehen,
An mein bitterm Todes Gang,
Durch dein Bunden will ich ziehen,
Ins himmlische Vater-Land,

✿

In

In das schöne Paradeiß,
Drein der Schächer thät sein Reiß,
Wirst du mich HERR Christ einführen;
Mit ewiger Klarheit zieren.

(Evang.) Und es war um die sechste Stunde, und es ward eine Finsterniß über das ganze Land bis an die neundte Stunde. Und die Sonn verlohr ihren Schein, und der Vorhang des Tempels zuriß mitten entzwey. Und JESUS rieß laut und sprach.

JESUS.) Vater ich befehle meinen Geist in deine Hände.

(Evang.) Und als er das gesagt, verschied er.

ARIA.

Wenn frecher Sünder Herz und Lippen
Nicht rühret JESUS Centner Noth!
Müssen selbst die Steine brechen,
Und von JESU Tode sprechen.
Es spalten selbst die harten Klippen,
Und seuffzen: Nun ist JESUS todt.

(Evang.) Da aber der Hauptmann sahe, was da geschah, preisete er GOTT und sprach:

Hauptmann) Fürwahr, dieser ist ein frommer Mensch gewesen.

(Evang.) Und alles Volck, das dabey war, und zu sahe, da sie sahen, was da geschah, schlugen an ihre Brust, und wandten wiederum. Es stunden aber alle seine Verwandten vpp ferne und,

und die Weiber, die ihn aus Galiläa waren
 nach gefolget, die sahen das alles. Und siehe,
 ein Mann mit Namen Joseph, ein Rechts-
 Herr, der war ein guter frommer Mann, der
 hatte nicht bewilliget in ihren Raht und Handel,
 der war von Arimathia, der Stadt der Juden,
 der auch auff das Reich Gottes wartete; der ging
 zu Pilato, und bat um den Leib Jesu, und nahm
 ihn ab, wickelte ihn in ein Leinwand, und legte ihn
 in ein gehauen Grab, darinnen niemand je gele-
 gen war.

ARIA. v. 1.

Mein Jesus wird ins Grab gesenckt,
 Wie könnt ich doch noch länger leben
 Ich will auch meinen Geist aufgeben,
 Der nun biß in den Todt gekränckt,
 Laß Jesu mich zu Grabe gehen,
 Und dort für deinen Stuhle stehen.

v. 2.

Das Grab ein End ist meiner Quaal,
 Entreisset mich von viel Beschwerden
 Die ich auf dieser Jammer Erden,
 Fast leiden müssen ohne Zahl,
 Wird man dereinst den Richter sehen,
 So wird der Leib auch aufferstehen.

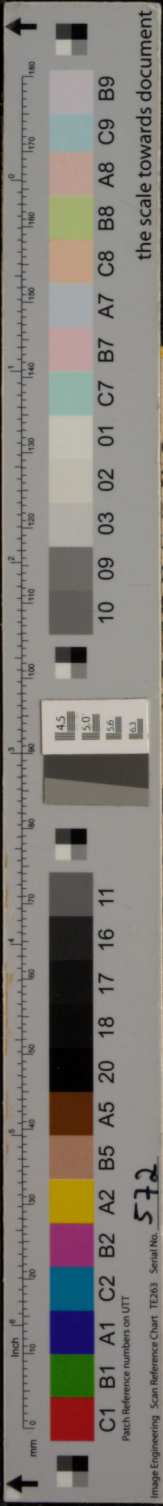
Schluß

Schluß-CHORAL.

Ich dancke dir von Herzen,
 O Jesu liebster Freund!
 Für deine Todes Schmerzen,
 Da du so gut gemeint,
 Ach gib, daß ich mich halte,
 Zu dir und deiner Treu,
 Und wan ich einst erkalte,
 In dir mein Ende sey.







(19) ☼
e ihn aus Galiläa waren
ahen das alles. Und siehe,
men Joseph, ein Rechts
ter frommer Mann, der
n ihren Racht und Handel,
ia, der Stadt der Juden,
h Gottes wartete; der ging
m den Leib Jesu, und nahm
ein Leinwand, und legte ihn
, darinnen niemand je gele

IA. v. 1.

ird ins Grab gesenckt,
doch noch länger leben
meinen Geist aufgeben,
den Todt gekränckt,
zu Grabe gehen,
inen Stuhle stehen.

V. 2.

End ist meiner Quaal,
h von viel Beschwerden
eser Jammer Erden,
en ohne Zahl,
inst den Richter sehen,
b auch aufferstehen.

Schluß